

Generalistische Pflegeausbildung
Studienergebnisse
zum Stand der Umsetzung in
Schleswig-Holstein

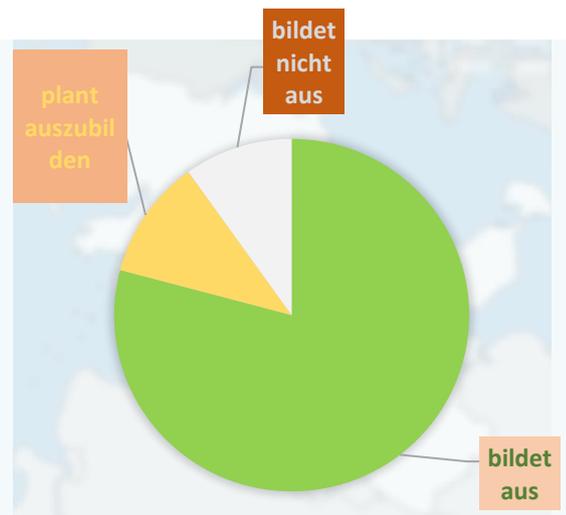
Die Universität zu Lübeck hat in den vergangenen Monaten im Auftrag unseres Trägers, dem Forum Pflegegesellschaft e.V., genauer hingeschaut und Daten erhoben: Wie ist der Stand der Umsetzung des neuen Pflegeberufgesetzes? Was läuft gut und wo liegen die Hürden und Herausforderungen?

Nun haben wir die Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Erhebung und möchten diese mit Ihnen teilen. Vor allem aber möchten wir sie dazu nutzen, die Implementierung der generalistischen Ausbildung in Schleswig-Holstein weiter zu ihrem Erfolg zu unterstützen!

Der Großteil der Pflegebetriebe bildet bereits Pflegefachfrauen und -männer aus.

Weitere wollen folgen und bieten teilweise bereits Plätze für externe Praxiseinätze an.

ABER: es gibt große Unterschiede in der Ausbildungsbereitschaft zwischen der stationären und der ambulanten Pflege und auch die eigentlich vorhandenen Kapazitäten werden noch nicht voll ausgeschöpft!



...denn es fehlt noch an Lernort-Kooperationen

um die externen Praxiseinsätze sicherzustellen. Insbesondere der Versorgungsbereich Pädiatrie ist eine Engstelle und die ländlichen Regionen haben es oft schwerer.

...und mancherorts auch an Auszubildenden. Dort ist die Bewerberlage gering oder die Grundqualifikation der Ausbildungsinteressierten ist nicht ausreichend.

Pflegeschulen sind auf der Suche nach Lehrkräften, die die geforderte Qualifikation mitbringen

...und die Kapazitäten für geplante und gelenkte Praxisanleitung sind noch nicht überall ausreichend ausgebaut.

„Wissen ist nutzlos, wenn man es nicht anwendet.“

Anton Chekhov

Die Koordinierungsstelle Netzwerk Pflegeausbildung informiert, berät und vernetzt Pflegeschulen, Pflegeeinrichtungen und -dienste sowie weitere mögliche Lernorte für Praxiseinsätze in Schleswig-Holstein. Die Unterstützung im **Anbahnen von Lernort-Kooperationen** ist eines unserer Arbeitsfelder, welches wir auch weiterhin mit hohem Engagement bearbeiten werden. Aber es braucht in besonderem Maße auch die **Unterstützung der Entscheidungsträger** und von **Multiplikatoren in Gremien und in der Fläche**, um ausreichend viele ins Boot zu holen.

Unser **Beratungs- und Informationsangebot entwickeln** wir stetig weiter und können unsere Arbeit nun, dank der Quantifizierung der Herausforderungen und Bedarfe in der vorliegenden Studie, umso effektiver gestalten.

Im Austausch mit der Landesebene und mit Vertreter*innen der Wohlfahrtsverbände, der Krankenhausgesellschaft und der Landesniederlassung des bpa haben wir auf Basis der Studienergebnisse Maßnahmen identifiziert, die in den kommenden Wochen und Monaten umgesetzt werden sollen.

▶ ▶ ▶ [Mehr zu den geplanten Maßnahmen und die Zusammenfassung der Studie der Uni Lübeck finden Sie zum Download auf unserer Homepage.](#) ◀ ◀ ◀

Ihr Kontakt zur Koordinierungsstelle:

Birgit H.E. Walkenhorst
0431 / 36 30 40 -51
0160 / 23 50 51 4

walkenhorst@forum-pflegegesellschaft.de

Marlen Vogel
0431 / 36 30 40 -50
0160 / 23 23 51 6

vogel@forum-pflegegesellschaft.de

www.koordinierungsstelle-pflegeausbildung-sh.de



Mit Unterstützung des

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

In Trägerschaft des

FORUM 
PFLEGE GESELLSCHAFT e.V.